

ERSCHALLEN

Ein Schwall geht durch meinen Kopf. Dringt in mein Hirn, obwohl ich sämtliche Schutzmassnahmen und -schirme eingeschaltet habe. Natürlich per Künstliche Intelligenz, die nunmehr überall alle Probleme lösen soll. So auch das Eindringen fremder Gedanken in das eigene Ich, um die Selfie-Gelüste vor fremdem Zugriff zu schützen, entsprechende Schutzwälle wallend und nicht fallend aufzubauen. Und trotz all dieser willfähigen und absolut nicht wallfahrenden Konstruktionen ist es geschehen. Sehenden Auges erfolgt, ohne jegliche Gegenmassnahmen. Die Abwehrmechanismen träumen derweil ihre eigenen paradiesischen, jenseitigen auf Frieden ausgerichteten Szenarien, sodass der Abwehrschirm undicht wird, sich nicht gegen Fremdes wehrt, nein, dieses genüsslich, beinahe magnetisch anzieht, als sei mein Kopf der geografische Magnet des Nordpols.

Kalte Gedanken? Wie damit umgehen? Einen Gedanken-Feuertopf komponieren, auf dass sich die fremden Gedanken in meine Synapsen einbrennen können, um dann als eigene jeder Gegenwehr entzogen zu werden. Gedanken-Immunität ersten Grades schwallend umschiffend meine hoffnungsvolle Zukunft beeinflussen, mich an fremde, unbekannte Ufer spülen können, mich zum Instrument friedvoller Gegenwart, mich upgraden werden.

Auf was für einem schwankenden wallenden Gedankenschiff bin ich gelandet? Bewässert durch die Unendlichkeit der Denkmeere auf- und abschwelld in unbekannten Gedankenuniversen mit Überlichtgeschwindigkeit krängend unterwegs, da dort keine markierten Wege zu erkennen sind. Deshalb in vollkommener Freiheit, ohne jeden Denk-Anker, orientierungslos, mich nach Ruhe sehnend, gedankenverloren suchend, doch nicht kopflos, mich an der Reling des Undenkbaren festkrallend, dabei versuchend, in eine kommende Realität erschallend vorwärts und deshalb Rücken gestärkt rückwärts grenzenlos weiterdenkend, ver-rückt an Ort und Stelle tretend, immer weitergehend, bis hin an die Grenze aller Universen. Allwo das neue vollkommen Undenkbare beginnt zu entschwinden

Und als Bonus ein weiterer DREISATZROMAN aus meiner Feder:

SCHALL UND RAUCH

Es schallt
Der Rauch
Mit lautem Schrei.

Verzweiflungsbreit
Verbreitet Leid
Zeit um Zeit.

Wann nur werden
Tränen wallend
Ziehen fort
Von dort.

© François Loeb, veröffentlicht am 26. März 2026